

## **Wolfgang Ellenberger, medical doctor and concert pianist**

---

**Da:** Winrich.Breipohl@ukb.uni-bonn.de  
**Inviato:** venerdi 29 aprile 2005 22.16  
**A:** Wolfgang Ellenberger, medical doctor and concert pianist  
**Cc:** rblume.medid@uni-bonn.de  
**Oggetto:** Musiktherapie-Curriculum

**Priorità:** Alta

Sehr geehrter Herr Kollege Ellenberger,  
vom Präsident der EMA (European Medical Association) Herrn Dr. V. Costigliola, mit dem ich zahlreiche berufliche Kontakte habe, wurde ich neulich auf Sie aufmerksam gemacht. Dr. Costigliola übergab mir zudem Ihren Lebenslauf.

Nach Durchsicht dieser Unterlage und Studium Ihrer Internetseite komme ich heute mit einer Bitte/Einladung.

Könnten Sie sich vorstellen, in dem von mir seit Anfang dieses Jahres koordinierten EC geförderten Subnetzwerk "Medicine and Health" aktiv und verantwortlich mitzutun? Mein Subnetzwerk ist Teil eines größeren - von Prof. L. Cerny in Köln koordinierten - Thematischen Netzwerkes ERIC (European Resources for Intercultural Communication), das aus Brüssel nachhaltig gefördert wird (derzeit im zweiten Jahr, wobei eine vieljährige Förderung sehr wahrscheinlich ist)..

Das von mir koordinierte Subnetz (51 Partner europaweit) hat unter anderem einen Sie möglicherweise interessierende Arbeitsschwerpunkt: die Entwicklung eines internationalen Curriculums für Musiktherapie. Wir gehen dabei von einem bereits etablierten deutsch lettischen Curriculum aus, das wir zu einem von der EC geförderten Erasmus Mundus Master Curriculum ausweiten wollen, zusätzlich zu weiteren derartigen Studiengängen. Das bisherige Curriculum hat seinen Schwerpunkt auf dem musikalisch therapeutischen Gebiet, wir möchten jedoch auch musikwissenschaftliche und medizinwissenschaftliche Ausrichtung (für unterschiedliche Personen- und Qualifikantengruppen) einbeziehen. Akkreditierung und Beginn der Einschreibungen soll zum WS 2006/07 erreicht sein. Bereits im Oktober soll über dieses Konzept auf einer Bologna Konferenz in Bonn berichtet werden, die ich zusammen mit der HRK, dem Magdeburger netzt Universities for Health, dem Deutschen Medizinischen Fakultätentag und der Hochschulrektorenkonferenz am 14. und 15. Oktober veranstalten werde. Die Grundkonzeption eines solchen curricularen Ansatzes ist auch bereits von mir in eine Kommission der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Ausbildung eingebracht worden, der ich angehöre.

Am 15. 6 und am 25/25.6. treffen wir uns im Rahmen eines Workshops meines Netzes zu weiteren Diskussionen an der Bonner Uni und an der privaten - aber staatlich akkreditierten - Alanus Kunsthochschule Alfter. Vorgesehen ist die Teilnahme von Dozenten aus Freiburg (Tumobiologie), Liepaja (Fachhochschule für Musik) , Datteln (Vestische Kinderklinik = Lehrkrankenhaus von Witten- Herdecke), Alfter (Alanus Kunsthochschule), Köln (Fachhochschule Köln) und Bonn (Universität Bonn (Musikwissenschaften und Medizinische Fakultät). Wer von den anderen Partnern noch an diesem Arbeitsschwerpunkt teilnehmen wird, steht bisher nicht fest. Sicher ist nur, daß es eine Reihe weiterer Partner geben wird.

Erasmus Mundus Master Studiengänge sind - wie Sie vermutlich gehört haben - Teil der Bologna Konzeption der Europäischen Kommission auf dem Weg zur EHEA (European Higher Education Area), die Europa zum attraktivsten globalen Lebens- und Arbeitsraum der Welt machen will. Die EMA hat hier wichtige Schlüsselfunktionen. Für die beteiligten Fakultäten wird die Akkreditierung von Erasmus Studiengängen zu einem zunehmend wichtigen Vorteilsfaktor im internationalen Wettbewerb.

Sollten Sie also Interesse haben, lasse ich Ihnen einen Letter of Intent zukommen lassen, damit wir Sie, Ihre Sie beschäftigende Institution, in Brüssel als Mitglied melden können. Ein Muster für so einen Letter of Intent lege ich pragmatisch gleich bei. Sobald Sie / Ihre Institution / Gesellschaft ... als Mitglied akzeptiert sind, qualifizieren Sie sich damit auch für den Erhalt von Finanzunterstützungen im Rahmen meines Netzwerkes, realistisch betrachtet dürfte das nicht vor Herbst dieses Jahres sein. Ab 2006 wäre aber eine regelmäßige und mit den Jahren zunehmende Unterstützung so gut wie sicher..

Ich würde es begrüßen, wenn Sie vor einer etwaigen Ausfüllung des Letter of Intent bei mir telefonisch Rücksprache nähmen (0228-2875627).  
Eine rasche Antwort käme mir gelegen.  
Mit freundlichem Gruß

Winrich Breipohl

Prof. Dr. med. Winrich Breipohl  
Vice-President of the European Medical Association (EMA)  
Head of Bonn Department of International Medical Education and Development  
(BONN MED ID)  
Vice-Dean of Medical Education / Medical Faculty University of Bonn  
Sigmund Freud Str. 25  
53105 Bonn  
Germany  
Tel. +49 (0)228 287 5627  
Fax +49 (0)228 287 5668  
e-mail: breipohl@uni-bonn.de